

reinigungen sind bis jetzt in den Kantonen Habsheim, Mülhausen-Nord und Mülhausen-Süd in einer Anzahl von Gemeinden mit einer Gesamtfläche von 35 bis 3600 ha zur größten Zufriedenheit der beteiligten Landwirte durchgeführt worden. In denselben Kantonen haben sich außerdem etwa 22 Feldweggenossenschaften gebildet. Weitere Unernehmungen dieser Art sind bereits vorbereitet. Ferner bestehen im Kreise zurzeit ungefähr 34 Bewässerungs- und 6 Entwässerungs- (Drainage-) Genossenschaften. —

Zur Ausbildung der jungen Landwirte wurde im Herbst 1905 in Mülhausen eine Landwirtschaftliche Winterschule (zweikursige Anstalt) errichtet, die sich im allgemeinen eines regen Besuches zu erfreuen hat. Die früheren Schüler dieser Schule haben sich bereits zu einem Schülerverein zusammengeschlossen. Auch besteht seit einigen Jahren in Mülhausen eine Hufbeschlagsschule.

Die landwirtschaftlichen Verhältnisse des Kreises Thann.

Von **D. Kölmel**, Landwirtschaftslehrer in Mülhausen.

Der Kreis Thann hat einen Flächeninhalt von nahezu 524 qkm und zählt 53 Gemeinden, welche sich auf vier Kantone (Masmünster, St. Amarin, Sennheim und Thann) verteilen. Hinsichtlich der Bodenbenutzung entfallen auf:

Waldungen	24 553 ha,
Ackerland	6 901 "
Wiesen	9 124 "
Weiden und Hutungen	7 899 "
Reben	572 "
Gärten	627 "

Die Waldfläche, die ungefähr die Hälfte des ganzen Kreises einnimmt, befindet sich ausschließlich in Gemeinde- und Privatbesitz. Der Kreis Thann ist nebst dem Kreise Molsheim der waldbreichste Kreis Elsass-Lothringens.

Zum weitaus größten Teil ist der Kreis gebirgig. Die bedeutendsten Erhebungen sind der Belchen 1424 m, Storkenkopf 1361 m, Notenkopfkopf 1316 m, Welscher ober Elsäßer Belchen 1244 m, Rößberg 1194 m, Thanner Hubel 1182 m. Die höchst gelegenen Ortschaften sind Altenbach 703 m, Goldbach 695 m, Geisshausen (Kirche) 669 m, Wildenstein 570 m, Rimbad 555 m, Oberburbach 530 m, Sewen 500 m. Die niedrigste Lage hat Staffelfelden mit 256 m.

Der Gebirgsstock, auf dem sich die Grenze gegen Frankreich hinzieht, besteht aus Granit, von dem Ausläufer von Grauwacke und Schiefer ausgehen. Die Haupttäler dieses Gebirgsstocks im Kreise sind im Süden das Tal der Doller mit einer Länge von etwa 15 km und nördlich davon, mit ersterem parallelziehend, das Tal der Thur (25 km lang) mit seinen mittlen aus der Talsohle steil und schroff aufragenden Bergkuppen. Beide Gewässer werden durch zahl-